

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Informationsabend für Eltern der Klasse 8
zum Landesprogramm
„Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA)

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



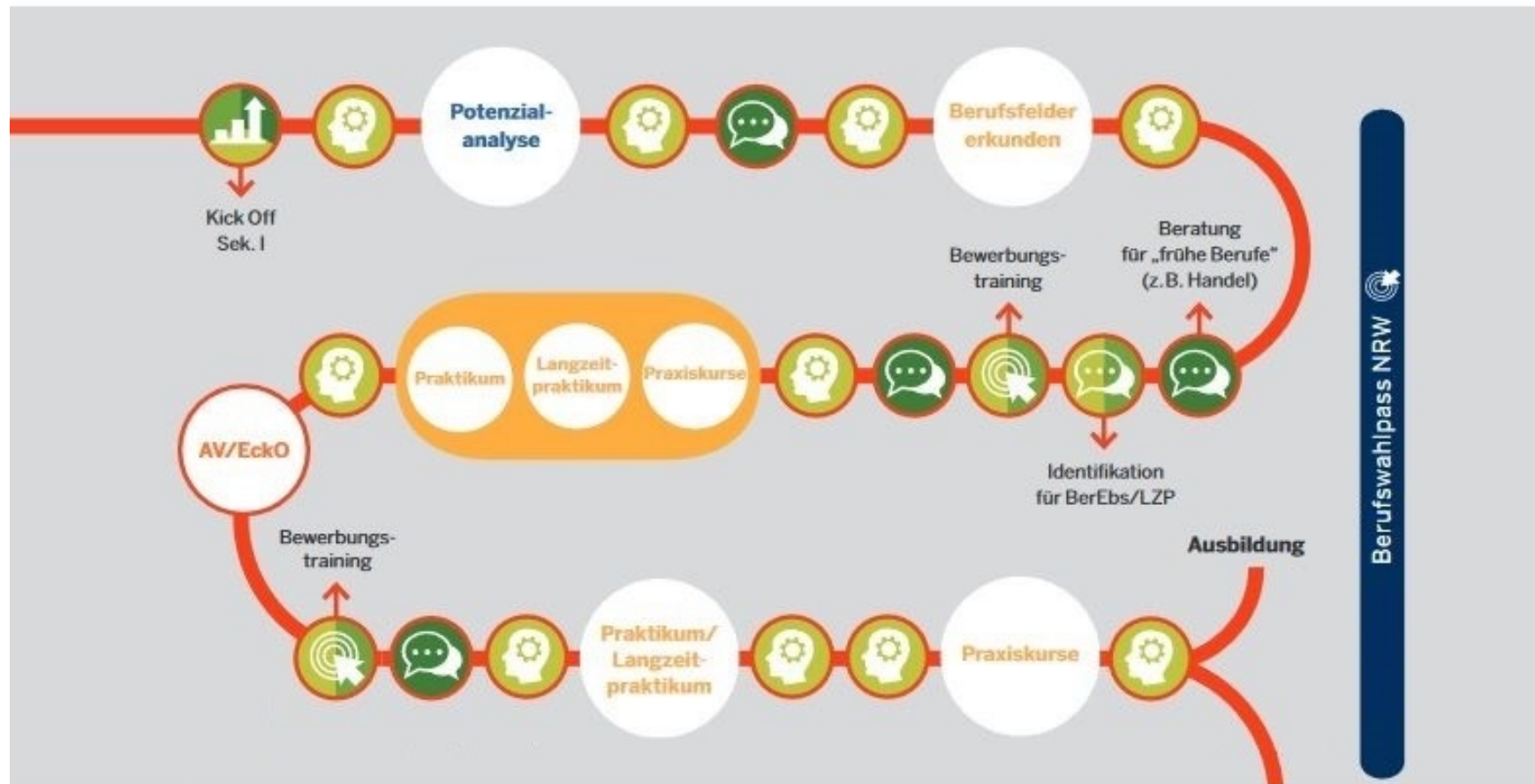
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Prozess der Beruflichen Orientierung – Standardelemente in der Sek I



- Lehrkräfte
- Akteure
- Berufsberatung
- in Schule
- Praxisphasen
- Hochschulberatung
- ⚙️ Vor- und Nachbereitung SBO
- 📊 Information
- 💬 Beratung
- 📄 Dokumentation



Infofilm „KAoA – Übergang Schule Beruf in NRW“

http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/videos/MinSWNRW_KeinAbschlussohneAnschluss_V3.mp4

Standardelemente für die Jgst. 8

Portfolioinstrument

Potenzialanalyse

Beratung

**Berufsfelder-
erkundungen**

Portfolioinstrument



- begleitet Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse bis nach dem Schulabschluss
- Alles an einem Ort: Protokolle von Beratungen, Bewerbungsunterlagen, Bescheinigungen & Beurteilungen zu Praktika, Zertifikate, Arbeitsblätter usw.
- Das *Fazitheft* bietet einen guten Gesamtüberblick über den Prozess der Beruflichen Orientierung.
- Er ist im Spind aufzubewahren.
- Da im Unterricht auch *aktiv* mit dem Ordner *gearbeitet* wird, soll er unterhalb der Woche in der Schule bleiben.

Eltern: Lassen Sie sich von Ihrem Kind den Ordner gerne am Wochenende zeigen und lassen Sie sich den Fortschritt durch Ihr Kind erklären.

Potenzialanalyse

- *Findet in Wuppertal bei der DAA (Bildungsträger) statt*
- Eine Lehrkraft begleitet die Gruppe und ist vor Ort jederzeit ansprechbar
- Förderschwerpunkte LE, ESE, HuK, SQ: 5 stündige PA möglich
- Förderschwerpunkte KME, GG und ASS: zweitägige PA über „Huckepack-Verfahren“ möglich
- *handlungsorientierte Aufgaben (Gruppen- sowie Einzelaufgaben)*
- die Schüler*innen werden durch Experten beobachtet

Potenzialanalyse

Eltern: Der Datenschutz wird eingehalten! Damit einer Teilnahme nichts im Weg steht unterschreiben Sie bitte die notwendigen *Dokumente*. Fragen Sie ihr Kind was für Eindrücke und Erlebnisse es in der Potenzialanalyse machen konnte und nehmen Sie am Auswertungsgespräch in der Schule teil.

DÜSSELDORFER POTENZIALANALYSE

Gefördert mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen, der Bundesagentur für Arbeit und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



 **Bundesagentur für Arbeit**
Regionaldirektion
Nordrhein-Westfalen

 **Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Informationen zum Träger

Durchführungsort: Uellendahler Str. 27-29, 42107 Wuppertal
Leitung der Potenzialanalyse: Franziska Püngel
E-Mail: franziska.puengel@daa.de
Telefon: 0202 493 089 35



- eines der größten Weiterbildungsunternehmen der Bundesrepublik Deutschland
- mehr als 300 Standorte bundesweit, davon 94 in NRW
- Zusammenarbeit mit Unternehmen und Öffentlichen Auftraggebern
- Angebote aus allen Kategorien der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, im Jugend-, Reha- und Erwachsenenbereich sowie im Rahmen der Landesinitiative „KAoA“
- DAA Nordrhein führt die Potenzialanalyse seit 2015 erfolgreich in den Städten Bonn, Düsseldorf und Wuppertal durch

Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)

- Oberstes Ziel ist eine entscheidende **Verbesserung des Übergangs von jungen Menschen von Schule in Ausbildung, Studium und Beruf**
- **2017/18:** KAoA an allen weiterführenden Schulen in NRW eingeführt
- Potenzialanalyse als eintägiger außerschulischer Lernort
- Weiterführende Informationen zu KAoA finden Sie unter: <http://www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de/>

Der Weg in Kein Abschluss ohne Anschluss

Potenziale erkennen
Berufsfelder
kennen lernen

Praxis in der
Arbeitswelt
erfahren

Entscheidungen
Konkretisieren und
Übergänge gestalten

Berufsorientierung im Bereich der Sek I

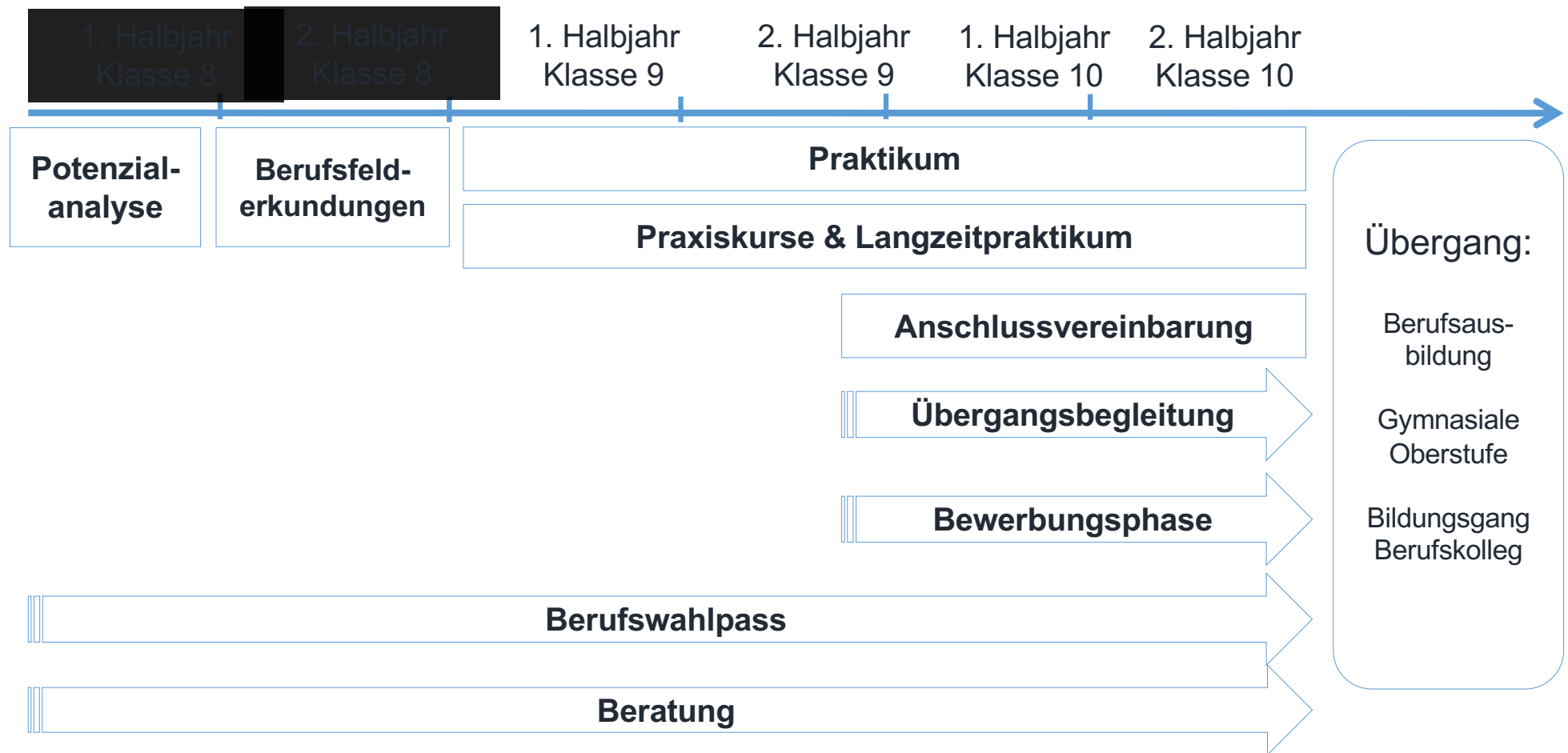
Akad. Berufsfelder
und Studienwege
kennen lernen und
Praxis erfahren

Individuelle
Voraussetzungen
für ein Studium
überprüfen

Entscheidungen
Konkretisieren und
Übergänge gestalten

Berufsorientierung im Bereich der gymnasialen Oberstufe

Ablauf von KAoA



Anforderungen an die Potenzialanalyse

- Jugendliche entdecken unabhängig von geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen ihre methodischen, sozialen und personalen Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt.
- Durchführung in Jahrgangsstufe 8
- eintägige Durchführung im Umfang von ca. fünf Stunden an einem außerschulischen Lernort
- wissenschaftlich fundiertes Modell: „**Düsseldorfer Potenzialanalyse**“ wird an allen Schulen in Düsseldorf durchgeführt
- handlungsorientierte Übungen mit berufspraktischem Bezug
- Aufgaben, die die Schüler*innen einzeln oder in Kleingruppen bearbeiten können
- Beobachtung durch geschultes Personal (ein* Beobachter* je vier Jugendliche)
- schriftliche Dokumentation
- individuelles Auswertungsgespräch
- Die Rückmeldungen enthalten **keine** „Berufsempfehlungen“ sondern Hinweise auf individuelle Potenziale.

RIASEC-Modell



Passende Berufsfelder

Interessenbereich	Passende Berufsfelder bei der Agentur für Arbeit
Realistic (handwerklich-technische Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"> • Bau, Architektur, Vermessung • Landwirtschaft, Natur, Umwelt • Produktion, Fertigung • Elektro • Metall, Maschinenbau • Technik, Technologiefelder
Investigative (untersuchend-forschende Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"> • IT, Computer • Gesellschafts- und Geisteswissenschaften • Naturwissenschaften
Artistic (künstlerisch-kreative Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"> • Kunst, Kultur, Gestaltung • Medien
Social (erziehend-pflegende Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafts- und Geisteswissenschaften • Gesundheit • Soziales, Pädagogik
Enterprising (führend-verkaufende Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"> • Dienstleistung • Verkehr, Logistik
Conventional (ordnend-verwaltende Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaft, Verwaltung

Ablauf der Potenzialanalyse

Die SuS durchlaufen sechs handlungsorientierte Aufgaben analog zum **RIASEC-Modell**:

- **Realistic**; Partneraufgabe
- **Investigative**; Gruppenaufgabe
- **Artistic**, Einzelaufgabe
- **Social**; Einzelaufgabe
- **Enterprising**; Einzelaufgabe
- **Conventional**; Einzelaufgabe

Selbst- und Fremdbeschreibung:

- Interessenfragebogen
- Selbsteinschätzungsbogen

Abschluss:

- Auswertungsgespräch (30 Min.) in der Schule (gern mit Teilnahme der Eltern)

18 Kompetenzen aus drei Bereichen werden in den 6 Übungen beobachtet

Soziale Kompetenz

- Kommunikationsfähigkeit
- Hilfs- und Kooperationsbereitschaft
- Empathie
- Eigeninitiative
- Kontaktfähigkeit
- Überzeugungsvermögen

Personale Kompetenz

- Leistungsbereitschaft / Motivation
- Belastbarkeit
- Motorische Fähigkeiten
- Künstlerische Kompetenz
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Kreativität

Methodenkompetenz

- Fähigkeit zur Sachanalyse
- Problemlösekompetenz
- Lernbereitschaft
- Informationskompetenz
- Rechnerisches Denken
- Planungskompetenz

Interessenfragebogen

	😊	🙂	😐	☹️	😞
1. mit Werkzeugen arbeiten (sägen, schrauben, nähen, bohren, feilen ...)					
2. Tiere und Pflanzen beobachten und untersuchen					
3. etwas am Computer gestalten (Plakate, Flyer, 3-D-Modelle ...)					
4. andere Menschen bei Fragen und Problemen beraten					
5. etwas planen und organisieren (z. B. eine Veranstaltung, ein Fest)					
6. Preise für eine Ware vergleichen					
7. im Freien arbeiten / draußen arbeiten					
8. ein Problem genau prüfen und lange an einer Lösung arbeiten					
9. bei einer Tanz-, Theater- oder Musikgruppe mitmachen					
10. anderen etwas beibringen oder erklären					
11. andere überreden / überzeugen, etwas zu tun					
12. Post sortieren und verteilen					
13. Maschinen oder elektrische Geräte zusammensetzen					
14. Experimente durchführen (chemisch, biologisch, physikalisch)					
15. Bücher und Gedichte lesen und darüber nachdenken					
16. sich um Kranke und Verletzte kümmern					
17. vor Publikum eine Rede halten					
18. Rechnungen prüfen					

□ □ □ □ □ □

(Bitte nicht ausfüllen)

	😊	🙂	😐	☹️	😞
1. mit Werkzeugen arbeiten (sägen, schrauben, nähen, bohren, feilen ...)					
					
2. Tiere und Pflanzen beobachten und untersuchen					
					
3. etwas am Computer gestalten (Plakate, Flyer, 3-D-Modelle ...)					
					
4. andere Menschen bei Fragen und Problemen beraten					
					
5. etwas planen und organisieren (z. B. eine Veranstaltung, ein Fest)					
					
6. Preise für eine Ware vergleichen					
					

□ □ □ □ □ □

(Bitte nicht ausfüllen)

Beispiel einer Anleitung für Schüler/innen

ANLEITUNG FÜR TEILNEHMER*INNEN



Ziel

Einem Kunden Obst und Gemüse verkaufen.



Ausgangssituation

- Du bist Verkäufer auf dem Markt.
- Du verkaufst Obst und Gemüse.
- Ein Kunde möchte etwas einkaufen.



Aufgabe

Berate den Kunden.
Verkaufe ihm Obst und Gemüse nach seinen Wünschen.



Arbeitsschritte

1. Begrüße den Kunden.
2. Frage nach seinen Wünschen.
3. Gehe auf seine Wünsche und Fragen ein.
4. Lege das gewünschte Obst und Gemüse auf den Tisch.
5. Frage nach weiteren Wünschen. („Kann ich Ihnen noch etwas anbieten?“)
6. Berechne den Preis der Ware.
7. Nenne dem Kunden den Gesamtpreis. Nimm das Geld des Kunden entgegen und gib ihm das Wechselgeld.
8. Lege die Waren in die Tüte.
9. Verabschiede den Kunden.



Material

- Obst und Gemüse
- 1 Kasse mit Wechselgeld
- 1 Tüte
- 1 Block
- 1 Stift
- 1 Preisübersicht

Klare und übersichtliche Struktur:



Zielformulierung



Ausgangssituation



Aufgabe(n)



Arbeitsschritte



Material



Einzelarbeit



Partnerarbeit



Gruppenarbeit

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion
Nordrhein-Westfalen

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Selbsteinschätzungsbogen



Selbsteinschätzungsbogen

Name Teilnehmer*in:

Gruppen-Nr.:



In dieser Aufgabe konnte ich:

1.		→ mein Interesse an der Aufgabe zeigen					
2.		→ (unter Zeitdruck) mit schweren Materialien arbeiten					
3.		→ sicher mit Werkzeug arbeiten					
4.		→ eigene Ideen (ohne andere) kunstvoll umsetzen					
5.		→ mir das fertige Regal vorstellen und es dementsprechend aufbauen					
6.		→ viele kreative Ideen für die Nutzung von Nägeln finden					

© Vodafone Stiftung Deutschland / Landesagentur NRW Düsseldorf

Vergleichsmöglichkeit:
Selbsteinschätzung der Schüler/in und der Fremdeinschätzung durch die Beobachter/innen

Selbsteinschätzungsbogen wird nach jeder Aufgabe ausgefüllt

Auswertungsgespräch

- **Dauer:** ca. 20 Min.
- **Teilnehmende:** Beobachter/in, Schüler/in, (Eltern, Lehrkraft)
- **Ort:** Schule
- **Termin:** : 04.09.2023-11.09.2023
- **wertschätzend:** Konzentration auf Stärken!

Inhalte:

- Zertifikat und Ergebnisse der Übungen werden erläutert
- Stärken und beste Übungen werden benannt
- Verknüpfung mit Ergebnissen des Interessenfragebogens
- Gegenüberstellung Selbst- und Fremdeinschätzung
- Potenzialanalyse soll zu positivem Erfolgserlebnis führen
- Pädagogischer Impuls für spätere Berufswahlorientierung

tifikat

DÜSSELDORFER
POTENZIALANALYSE

ZERTIFIKAT Deine Talente in der Potenzialanalyse

für
Agathe Pauer

Du hast im Rahmen des Landesprogramms "Kein Abschluss ohne Anschluss" in einem zweitägigen Verfahren an der sogenannten „Düsseldorfer Potenzialanalyse“ teilgenommen. Dabei ging es um deine Talente zu denen du bei verschiedenen Übungen, Spielen und Gesprächen von Fachleuten beobachtet und bewertet worden bist. In diesem Zertifikat findest du nun das Ergebnis.

Personale Kompetenz	Berufsübergreifende Schlüsselkompetenzen
Motivation / Leistungsbereitschaft Aufgaben gerne zu Ende bringen, kaum Pausen machen.	Du warst bei der Bearbeitung der Aufgaben meist ausdauernd. Dabei hast du kaum Pausen gemacht und Arbeitsaufträge zu Ende ausgeführt.
Belastbarkeit Ausdauer und Geduld, bei Schwierigkeiten und Herausforderungen die Ruhe bewahren.	Du hast gezeigt, dass du körperliche und geistige Herausforderungen annimmst.
Motorische Fähigkeiten Einsatz der Hände, Umgang mit Werkzeugen, präzise Arbeitsweise.	Du hast gezeigt, dass du einfache Bewegungen mit Werkzeugen ausführen kannst.
Künstlerische Kompetenz Ideen Ausdruck verleihen, Kunstfertigkeit, neue Wege beschreiten.	Du nimmst deine Umwelt wahr und kannst eigene Ideen umsetzen.
Räumliches Vorstellungsvermögen Skizzen und Pläne praktisch umsetzen, dreidimensionales Denken	Du hast versucht, Zeichnungen zu verstehen und praktisch umzusetzen.
Kreativität Ideenreichtum, in verschiedene Richtungen denken	Du hast eine Idee zu neuen Fragen entwickelt.

DÜSSELDORFER
POTENZIALANALYSE

Zertifikat / Agathe Pauer

Im Rahmen der Potenzialanalyse haben wir gemeinsam mit dir auf deine Fähigkeiten geschaut. Hierbei solltest du nicht nur deine Stärken besser kennenlernen, sondern auch erste berufliche Erfahrungen sammeln. Dabei hast du eine Reihe von praxisbezogenen Aufgaben aus unterschiedlichen Berufsfeldern bewältigt, in denen du deine Talente getestet und unter Beweis gestellt hast. Hierbei wurdest du von zertifizierten Beobachtern bewertet und hast dich in den einigen Fähigkeiten besonders stark gezeigt. Dazu haben wir das Modell RIASEC benutzt. Das Wort besteht aus sechs Buchstaben. Jeder hat eine aus

R	Realistic	- realistisch	Du bist handwerklich-technisch orientiert.
I	Investigative	- forschend	Du bist untersuchend-forschend orientiert.
A	Artistic	- künstlerisch	Du bist künstlerisch-kreativ orientiert.
S	Social	- sozial	Du bist sozial orientiert.
E	Enterprising	- unternehmerisch	Du bist geschäftlich orientiert.
C	Conventional	- konventionell	Du bist ordnend-verwaltend orientiert.

Das waren deine persönlichen Stärken, die bei den Übungen festgestellt wurden:

Problemlösekompetenz	Dazu gehören die RIASEC-Buchstaben	I und S
Informationskompetenz	Dazu gehören die RIASEC-Buchstaben	E und C
Lernbereitschaft	Dazu gehören die RIASEC-Buchstaben	I und C

Das war deine stärkste berufsübergreifende Schlüsselkompetenz:

Methodische Kompetenz	Unter Methodischer Kompetenz versteht man die Art und Weise deiner Arbeitsweise. Dazu gehört z.B. planvolles Vorgehen, der Umgang mit Zahlen, logisches Schlussfolgern und das Lösen von Problemen.
------------------------------	---

Das waren deine zwei stärksten Übungen:

Geschäft RIASEC-Buchstabe C	In dieser Übung ging es darum, dein Geschäft wieder mit Obst und Gemüse aufzufüllen. Dazu musstest du schauen, wie viel Obst und Gemüse du brauchst, Preise und Qualität verschiedener Großhändler vergleichen und deinen Gewinn berechnen.
Verkaufen RIASEC-Buchstabe E	In dieser Übung ging es darum, einem schwierigen Kunden Obst und Gemüse zu verkaufen und ihn von den Waren zu überzeugen. Wichtig waren hier besonders dein offener, kundenorientierter Umgang sowie dein rechnerisches Denken beim Kassieren.

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule - Beruf in NRW gestalten.

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion
Nordrhein-Westfalen

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

STAR

- **Jugendliche mit folgenden Förderschwerpunkten dürfen an KAoA STAR teilnehmen: SQ, SE, HuK, GG, KME, ASS, Schwerbehinderung 50 %**
- **STAR beginnt ab dem 2. Halbjahr im 8. Jahrgang**
- **Berufswegekonferenz entscheidet über die Teilnahme**
- **Einmaliger Wechsel möglich**
- **Zusätzliche Unterstützung, Betreuung und Beratung durch den Integrationsfachdienst (IFD)**

Beratung

- mindestens einmal halbjährlich findet eine *individuelle Beratung* statt
- Im ersten Halbjahr werden die Ergebnisse der Potenzialanalyse im Hinblick auf die anstehende Berufsfelderkundung (BFE) besprochen
- Im zweiten Halbjahr stehen die Erfahrungen der BFE und die Auswirkungen aufs Praktikum im Mittelpunkt der Beratung
- Die Ergebnisse sollen im Berufswahlpass festgehalten werden

Eltern: Ihr Kind hat bestimmt viele Fragen. Stärken Sie Ihr Kind darin, seine eigenen Fragen im Beratungsgespräch zu stellen. Für alle Fragen, die Sie als Eltern haben, stehen wir Ihnen persönlich (siehe Kontaktdaten) zur Verfügung.

Beratung

Wer unterstützt ihre Kinder in diesen Prozessen an unserer Schule?

StuBO-Team

Jennifer Schröter
(jennifer.schroeter@sophie-rs-de)

Tatjana Predota
(tatjana.predota@sophie-rs-de)

Mouna Balochi
(lana.eggens-loeffler@sophie-rs-de)

02191-901673

Abteilungsleitung

Iris Winkler
(winkler@sophie-scholl-gesamtschule.de)

Beratungs-Team

Thomas Düring-Hehner
(lthomas.duering-hehner@sophie-rs.de)

Ute Niederprüm
(niederpruem@sophie-scholl-gesamtschule.de)

Betriebliche Berufsfelderkundungen (BFE)

- Sammeln an drei Tagen in verschiedenen Berufsfeldern erste *Erfahrungen in der realen Arbeitswelt*.
- Eigenständige Suche von drei unterschiedliche Betrieben
- Das BFE-Portal bietet dazu eine gute Unterstützung (www.berufsfelderkundung-remscheid.de)
- Alle Unterlagen erhalten Sie im zweiten Halbjahr

Eltern: Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Suche nach Betrieben. Achten Sie dabei besonders auf die Wünsche Ihres Kindes. Was hat Ihrem Kind gefallen? Was nicht? – Lassen Sie sich von den Erlebnissen Ihres Kindes berichten.

Trägergestützte Berufsfelderkundungen (BFE)

- Sammeln an drei Tagen erste *Erfahrungen in unterschiedlichen Berufsfeldern*
- Dazu wählen sie bei externen Partnern (Bildungsträger) drei unterschiedliche Bereiche aus in denen sie ihre eigenen Fähigkeiten mit praktischer Arbeit abgleichen können und so ihr Berufswahlspektrum erweitern.
- Lehrkräfte informieren die Jugendlichen über das Angebot und organisieren die Anmeldung beim Träger.

Eltern: Damit die Anmeldung problemlos funktioniert unterschreiben Sie alle notwendigen Unterlagen. Was hat Ihrem Kind gefallen? Was nicht? – Lassen Sie sich nach der BFE von den Erlebnissen Ihres Kindes berichten.

Termine in Klasse 8

KAoA Potenzialanalyse

Durchführung beim Träger

28.08.-04.09.2023

Auswertungsgespräch

04.09.-11.09.2023

STAR-Berufsfelderkundung

ist noch nicht bekannt

Betriebliche Berufsfelderkundung

19.3.-21.3.2024

Trägergestützte Berufsfelderkundung

ist noch nicht bekannt

Beratung 1. Halbjahr

28.11.2023

Beratung 2. Halbjahr

20.02.2024

Wie können Sie Ihre Kinder unterstützen?

Sie haben bei der Berufs- und Lebensplanung Ihres Kindes eine wichtige Rolle!

Stehen Sie Ihrem Kind zur Seite und fördern Sie seine **Selbstständigkeit**, indem Sie es ermutigen...

- ... sich über möglichst **viele Berufe** zu informieren,
- ... die Informations- und Beratungsangebote nutzen,
- ... möglichst viele berufliche **Erfahrungen** zu sammeln,

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine Ideen, Erfahrungen und Perspektiven, machen Sie Mut und fördern das Durchhaltevermögen bei der Berufsorientierung und die eigenverantwortliche Entscheidung.

Links zu weiteren Informationen

- www.remscheid.de/kommunale-koordinierung
- www.mags.nrw/uebergang-schule-beruf-startseite
- www.berufsorientierung-nrw.de
- Beratungsstellen in Remscheid:
<https://remscheid.de/leben/medienpool/dokumente020/Beratung.pdf>
- <https://bwp-nrw.de/los-gehts/>

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

